

Presseinformation

Programm 1. Juli bis 7. August 2022

2. Juli bis 7. August 2022

Let's Spend the Night Together. Musikfilme Collection on Screen

Lange mussten wir in den letzten zwei Jahren auf Kinos, aber noch länger auf Konzerte, Tanz- und Musikveranstaltungen verzichten, und das, obwohl es Musik auf eine einzigartige Art und Weise schafft Menschen zu bewegen, unsere Körper und Herzen im selben Rhythmus schwingen zu lassen und über alle Sprachbarrieren hinweg Kulturen zu verbinden. Das Österreichische Filmmuseum widmet deshalb sein diesjähriges Sommerprogramm der universellen Magie von Musikfilmen. Mit Dokumentarfilmen zu Personen, Persönlichkeiten und Ikonen der Musikgeschichte wie *U2: Rattle and Hum* (US 1988), Rolling Stones mit *Let's Spend the Night Together* (US 1982), Madonna: *Truth or Dare* (US 1991), *Jimi Hendrix* (US 1973) oder Metallica: *Some Kind of Monster* (US 2004) aber auch Musical-Klassikern wie *Singin' in the Rain* (US 1952), oder *Gentlemen Prefer Blondes* (US 1953) mit Marilyn Monroe zeigt das Österreichische Filmmuseum vom 2. Juli bis 7. August Filme aus eigener Sammlung, die die Festivalsaison hochleben lassen und jedes Film- und Musikfreakherz aus dem Ruhemodus bringen werden.

Parallel zum Collection on Screen-Sommerprogramm mit Musikfilmen widmen sich auch der Amos-Vogel-Atlas sowie das Kinderprogramm ab 3 Jahren des Filmmuseums *Cinimini on Tour* und die Kooperationsevents *ImpulsTanz presents* der filmischen Beschäftigung mit Musik und Rhythmus.

Filme des Programms (alphabetisch):

[A Hard Day's Night](#)

(1964, 87 min)

[A Movie](#)

(1958, 12 min)

[Big Time](#)

(1988, 83 min)

[Buena Vista Social Club](#)

(1999, 105 min)

[Carefree](#)

(1938, 82 min)

[Cargo 35](#)

(1999, 14 min)
[Chuck Berry – Hail! Hail! Rock 'n' Roll](#)
(1987, 120 min)
[Création de la Serpentine](#)
(1908, 2 min)
[Crossing the Bridge: The Sound of Istanbul](#)
(2005, 90 min)
[Dancer in the Dark](#)
(2000, 141 min)
[Die 3-Groschen-Oper](#)
(1931, 110 min)
[Gentlemen Prefer Blondes](#)
(1953, 91 min)
[Gimme Shelter](#)
(1970, 89 min)
[Grateful](#)
(2021, 4 min)
[Jimi Hendrix](#)
(1973, 101 min)
[John Lurie and the Lounge Lizards Live in Berlin 1991](#)
(1992, 101 min)
[Let's Spend the Night Together](#)
(1982, 93 min)
[Lucifer Rising](#)
(1973, 29 min)
[Madonna: Truth or Dare](#)
(1991, 120 min)
[Malli. Artist in Residence](#)
(1993, 102 min)
[Meet Me in St. Louis](#)
(1944, 112 min)
[Metallica: Some Kind of Monster](#)
(2004, 141 min)
[Moses und Aron](#)
(1974, 106 min)
[Nico Icon](#)
(1995, 71 min)
[Now!](#)
(1965, 5 min)
[On connaît la chanson \(Das Leben ist ein Chanson\)](#)
(1997, 123 min)
[Only the Strong Survive](#)
(2002, 96 min)
[Rainbow Dance](#)
(1936, 4 min)
[Run](#)
(1989, 4 min)
[Rust Never Sleeps](#)
(1979, 105 min)
[Scorpio Rising](#)
(1964, 28 min)
[Shut Up & Sing](#)

(2006, 91 min)
[Singin' in the Rain](#)
(1952, 103 min)
[Sledgehammer](#)
(1986, 6 min)
[St. Louis Blues](#)
(1929, 16 min)
[Step Across the Border](#)
(1990, 87 min)
[Studie 9](#)
(1931, 3 min)
[Swing Time](#)
(1936, 103 min)
[The Filth and the Fury](#)
(2000, 107 min)
[U2: Rattle and Hum](#)
(1988, 98 min)
[Volga-Volga](#)
(1938, 104 min)
[zouk!](#)
(2012, 6 min)

1. Juli 2022

Angela Christlieb. Filmprogramm und Live-Konzert In Person

Angela Christlieb, 1965 in Süddeutschland geboren, studierte zunächst an der Universität der Künste in Berlin bei VALIE EXPORT und Heinz Emigholz, bevor sie 1997, nach einer Reihe von kürzeren Filmarbeiten, nach New York übersiedelte, wo sie 2002 ihren erfolgreichen Dokumentarfilm *Cinemanía* fertigstellte (Ko-Autor: Stephen Kijak). Dem dokumentarischen Kino blieb Christlieb seither treu, balanciert dabei gerne entlang der Schwelle zu einer experimentellen Bildsprache und formalen Herangehensweise. Oft sind es zufällige Begegnungen, aus denen neue Filmprojekte entstehen, so geschehen auch durch das Zusammentreffen mit Chris Janka in seinem erstaunlichen Klang- und Objekt-Universum, das im Zentrum dieses Abends steht.

Live-Konzert nach dem Filmprogramm: Blueblut (Pamelia Stickney: Theremin, Mark Holub: Drums, Chris Janka: Guitar)

In Kooperation mit sixpackfilm

Filme des Programms (alphabetisch):

[Andenborstengürteltier](#)
(2021, 1 min)

[The Garden of Robotic Unkraut](#)
(2022, 30 min)
[Under the Underground](#)
(2019, 54 min)

2. Juli 2022

Zwischensichten: Filmportraits

Künstlerische Forschung als Programm

Seit Herbst 2018 verschreibt sich das Filmmuseum in Kooperation mit Universitäten und Kunsthochschulen in seinem Lehrprogramm der künstlerischen Forschung. Maßgeblich für den Artistic-Research-Fokus des Filmmuseums ist die Auseinandersetzung mit dem Filmischen in sämtlichen Dimensionen – historisch, gegenwärtig und in seinem Sich-Fortsetzen in anderen Medien und Kunstformen. Die Beforschung unserer Sammlungsbestände, ihre Sichtbarmachung und Transformation aus intersektionaler Perspektive ist dabei – neben einer Valorisierung des analogen Films – zentrales Anliegen.

Die Ergebnisse und Werke dieser Forschungs- und Lehraktivitäten werden semesterweise öffentlich und bei freiem Eintritt im "Unsichtbaren Kino" präsentiert. Diesmal mit Arbeiten, die in ihrer Auseinandersetzung mit einer besonderen Form des Ästhetischen von Christiana Perschons feministischem Künstler*innenporträt *Sie ist der andere Blick* (2018) sowie ihrem "Performativen Archiv in Bewegtbildern" und Fragmenten aus ihrer aktuellen Beschäftigung mit dem Verhältnis von "Film und Fürsorge" ausgehen.

In Anwesenheit von Christiana Perschon.

3. Juli und 6. August 2022

Cinemini on Tour

Kino für die Kleinsten

Cinemini on Tour präsentiert Filmprogramme für Kinder ab 3 Jahren und ihre Familien, begleitet von einem/einer Filmvermittler*in.

Dieses Mal lautet die Einladung: Lass uns tanzen! In diesem Programm bewegt sich einfach alles im Rhythmus: ein Hund und sein ganz besonderer Freund, das wallende Kleid einer Tänzerin, ein Tuschefleck auf weißem Papier, Murmeln jenseits der Schwerkraft und natürlich die ganze Zeit – der Film selbst!

Ab 3 Jahren!

Filme des Programms (alphabetisch):

Danse Serpentine

(1897, 1 min)

My Happy End

(2008, 5 min)

Sally

(2005, 2 min)

Surprise Boogie

(1957, 5 min)

Virtuos Virtuell

(2013, 8 min)

14. Juli und 6. August 2022

ImPulsTanz presents

Das ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival, das seit fast 40 Jahren leidenschaftlich zeitgenössischen Tanz und Performance pflegt, wird an zwei Terminen erstmals im Österreichischen Filmmuseum zu Gast sein und die Österreichpremiere eines Tanzfilms des belgisch-französischen Choreographen Damien Jalet (mit der Kompanie des Nederlands Dans Theater) sowie zwei Musikvideoprogramme zeigen, die von Theresa Pointner (ImPulsTanz) und Christoph Etzlsdorfer (Filmmuseum) kuratiert wurden.

Am 6. August In Anwesenheit von Damien Jalet.

In Kooperation mit ImPulsTanz und Vienna Shorts.

Programm 1: Alive – Dance & Choreography

Filme von Rupert Höller, Daniel Brennan, Aidan Zamiri, Lena "Lens" Kühleitner, Cyprien Clément-Delmas, Luca Truffarelli, Oona Doherty, Matthew Gerges, Daniel Rajcsanyi, Moses Sumney, Jessy Mousallem, Colin Solal Cardo, Tanu Muino, ALASKA, Nicola von Leffern

Programm 2: Into the Groove – International Music Video Highlights

Filme von Andreas Nilsson, Hannah Lux Davies, Zia Anger, Kid.Studio, Sergii Chebotarenko, Frederick Heyman, Sergey Kostromin, Constantine // Spence, Jordan I. Cardoso, Anna Himma, Henry Scholfield, Luc Van Haver, Coralie Barbier, Paul Van Haver, Felix Geen, Doss, Valentin Petit

6. August: Österreichpremiere von Mist (NL, 2022)

Damien Jalet, Rahi Rezvani

Film und Buchpräsentation

In Anwesenheit von Damien Jalet

Filme des Programms (alphabetisch):

Are U gonna tell her?

(2020, 3 min)
[Bruise](#)
(2021, 4 min)
[Chicken Teriyaki](#)
(2022, 2 min)
[Dreamcatching](#)
(2022, 4 min)
[Easy Prey](#)
(2022, 3 min)
[Eyes Alive](#)
(2022, 5 min)
[Fils de joie](#)
(2022, 4 min)
[Good Ones](#)
(2021, 3 min)
[Hypernormality](#)
(2022, 15 min)
[I Hate My Shelf](#)
(2022, 3 min)
[Idontknow](#)
(2020, 5 min)
[La vita nuova](#)
(2020, 14 min)
[Look](#)
(2021, 3 min)
[Make Me Cry](#)
(2021, 3 min)
[Mist](#)
(2022, 44 min)
[Only Seeing God When I Come](#)
(2021, 3 min)
[Postman](#)
(2022, 3 min)
[Prada/Rakata](#)
(2021, 5 min)
[Racked](#)
(2021, 4 min)
[Relegate](#)
(2021, 5 min)
[ride the dragon](#)
(2022, 3 min)
[Roman](#)
(2017, 4 min)
[SAOKO](#)
(2022, 2 min)
[Stars Light Up \(Посмотри на небо\)](#)
(2021, 3 min)
[ULTIMA](#)
(2021, 6 min)
[Virile](#)
(2019, 4 min)
[Working for the Knife](#)

(2021, 5 min)

[Читаю рэп \(I read rap\)](#)

(2021, 3 min)

14. Juli und 6. August 2022

Films You Cannot See Elsewhere

Amos-Vogel-Atlas 9: Sound & Vision

Parallel zu unserem Collection on Screen-Sommerprogramm mit Musikfilmen widmet sich auch der Amos-Vogel-Atlas der filmischen Beschäftigung mit Musik, legt den Schwerpunkt aber auf die kurze Form. Denn gerade im Kurzfilmbereich sind in unserer Sammlung selten gezeigte Kleinodien mit unterschiedlichsten Arten von Musikbezug zu finden: Die Bandbreite reicht vom ultrararen ersten Dokument der Band Velvet Underground beim Proben bis zu Meisterwerken des Avantgardekinos, die ihrer Bilderstürmerei durch Verwendung von Pop oder klassischer Musik zusätzliche Dimensionen verleihen (wie Warren Sonberts Friendly Witness), von Animationskomödien (ob entfesselte Opernparodie bei Chuck Jones oder minimalistische Merkwürdigkeit bei Nicolas Mahler) bis zum ungewöhnlichen Musikvideo.

Der gebürtige Wiener Jude Amos Vogel (1921–2012) wurde nach der Emigration in die USA zu einer der wichtigsten Figuren der internationalen Filmkultur. Die Reihe Amos-Vogel-Atlas widmet sich der Weiterführung seines widerständigen Erbes parallel zur Beforschung seines Nachlasses im Filmmuseum mit Schwerpunkt auf Raritäten aus der Sammlung.

Filme des Programms (alphabetisch):

[3 amerikanische LPs](#)

(1969, 13 min)

[44/85 Foot'-age shoot'-out](#)

(1985, 3 min)

[Adagio](#)

(1984, 4 min)

[Anthem](#)

(2006, 5 min)

[Ave Maria](#)

(1936, 5 min)

[Der Ball](#)

(1982, 48 min)

[Einleitung zu Arnold Schoenbergs Begleitmusik zu einer Lichtspielszene](#)

(1973, 16 min)

[Elvis](#)

(2001, 1 min)

[Ether Symphony](#)

(1936, 5 min)
[Farbtest Rote Fahne](#)
(1968, 13 min)
[Friendly Witness](#)
(1989, 32 min)
[Germany Calling \(The Lambeth Walk\)](#)
(1941, 2 min)
[Ghost of OT301](#)
(2013, 9 min)
[Grateful Dead](#)
(1967, 7 min)
[Happy End](#)
(1982, 11 min)
[Invocation of My Demon Brother](#)
(1969, 11 min)
[Le Barbier de Séville](#)
(1910, 11 min)
[Mongoloid](#)
(1977, 4 min)
[My Baby Just Cares for Me](#)
(1987, 4 min)
[Mystery Music](#)
(2009, 6 min)
[One Froggy Evening](#)
(1955, 7 min)
[Rabbit of Seville](#)
(1950, 7 min)
[Satellites](#)
(2011, 7 min)
[Suspiria](#)
(1977, 98 min)
[The Heart of the World](#)
(2006, 5 min)
[The Velvet Underground Rehearses](#)
(1966, 6 min)
[What's Opera, Doc?](#)
(1957, 7 min)
[Wild Night in El Reno](#)
(1977, 6 min)

3. bis 6. August 2022

Das unbekannte Meisterwerk

Hommage an Peter Goedel

Peter Goedel ist einer der großen Unbekannten des deutschen Films. Seit bald 50 Jahren arbeitet er als Regisseur und Produzent, ist abwechselnd fürs Kino und Fernsehen tätig. Er hat Dokumentarfilme gedreht, Reportagen und TV-Features, Lehrstücke und Essays sowie eine Handvoll Spielfilme. Der Horizont, den er uns als Publikum aufspannt, reicht von der politisch alerten Literaturverfilmung über die

genaue Beobachtung der Handwerker des Kinos bis zur Mutter aller Castingshows. Einige seiner Werke – wie *Talentprobe* (1980) oder die von ihm produzierte Kompilation *Rendezvous unterm Nierentisch* (1987) – haben Klassikerstatus, andere – wie *Ortelsburg – Szczytno. Es war einmal in Masuren* (1990) – sind immer noch zu entdecken, und manche – wie seine klugen Filmtipps für den WDR – gar schon verloren.

Talentprobe – ein "echtes Stück deutscher Ethnographie" (Süddeutsche Zeitung) – gibt den Auftakt zur Hommage *Das unbekannte Meisterwerk*, für die das Österreichische Filmmuseum in Kooperation mit SYNEMA und zusammen mit dem Filmemacher zehn seiner Arbeiten ausgesucht hat, rund ein Drittel seines Œuvres. Der Fokus liegt dabei auf seiner langjährigen Beschäftigung mit dem Werk des Autors Wolfgang Koeppen, einer wunderbaren Begegnung mit Elias Canetti, dem späteren Nobelpreisträger für Literatur, sowie zwei Porträts über Professionisten, die das Kino selbst zum Inhalt haben. Vom 3. bis 6. August nur im Österreichischen Filmmuseum.

In Kooperation mit SYNEMA – Gesellschaft für Film & Medien

*Die Personale findet **in Anwesenheit** von Peter Goedel und Peter Nau statt.*

Filme des Programms (alphabetisch):

"Der Mensch wird noch alles und ganz werden ..." Elias Canetti. Eine Reise in die Provinz des Menschen

(1975, 45 min)

Alois Gugutzer, Filmvorführer: "Das Zelluloid, das läßt einen nicht los."

(1979, 99 min)

Das Treibhaus

(1987, 101 min)

Gespanntes Verhältnis. Literatur und Politik im "Treibhaus" Bonn

(1989, 44 min)

Hinter den Elbbrücken

(1986, 82 min)

Ortelsburg – Szczytno. Es war einmal in Masuren

(1990, 82 min)

Peter Przygodda, Schnittmeister

(1993, 50 min)

Talentprobe

(1980, 119 min)

Tod in Rom

(2022, 12 min)

Zugabe. Talentprobe – Ein Wiedersehen

(2009, 97 min)

Weitere Informationen finden Sie auf www.filmmuseum.at oder Sie wenden sich direkt an: Tomáš Mikeska, tom@tm-relations.com, T +43 650 676 15 84